



➔ **EIERSTOCKKREBS** FAKTENBLATT

Was ist Eierstockkrebs?



Verein Eierstockkrebs Deutschland e.V.



**ENGAGE**   
ESG  | European Network of Gynaecological  
Cancer Advocacy Groups

 **Städtisches  
KRANKENHAUS KIEL**

ENGAGe veröffentlicht eine Reihe von kurzen Informationsbroschüren (Faktenblätter), um das Bewusstsein für gynäkologische Krebserkrankungen in der Öffentlichkeit zu schärfen und zugleich sein großes Netzwerk zu unterstützen.

- Eierstockkrebs verursacht mehr Todesfälle als jeder andere Krebs des weiblichen Fortpflanzungssystems.<sup>1</sup> Die Fünfjahresüberlebensraten sinken bei verspäterter Diagnose.<sup>2</sup>
- Das Risiko, an Eierstockkrebs zu erkranken, ist bei Frauen mit spezifischen genetischen Veränderungen erhöht. Bis zu **40%** der Frauen mit einer BRCA-Mutation erkranken häufiger im Vergleich. Es erkranken nur **1.4% Frauen** in gesamt Bevölkerung an Eierstockkrebs.<sup>3</sup>

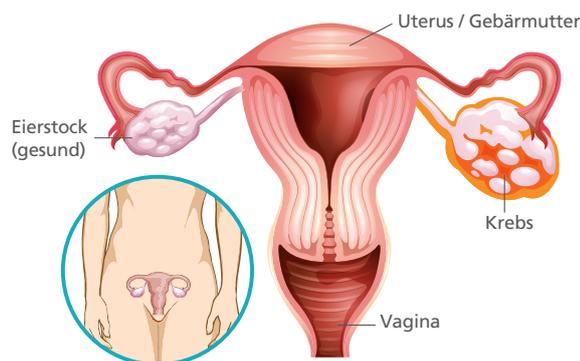
*“Eierstockkrebs verursacht mehr Todesfälle als jede andere Krebsart des weiblichen Fortpflanzungssystems. Jedes Jahr gibt es in Europa ca 42.700 Todesfälle aufgrund von Eierstockkrebs. Bisher haben sich keine Screening-Programme in der Vorsorge als wirksam erwiesen.”*

## Was ist Eierstockkrebs?

Eierstockkrebs ist eine schwere, lebensbedrohliche Erkrankung und die siebthäufigste Krebserkrankung bei Frauen weltweit.<sup>1</sup> In Europa ist Eierstockkrebs die sechsthäufigste Krebserkrankung bei Frauen insgesamt mit über 65.000 Fällen im Jahr 2012.<sup>2</sup>

Die hohe Mortalität von Eierstockkrebs ist darauf zurückzuführen, dass die Diagnose häufig in einem fortgeschrittenen oder späten Stadium gestellt wird. Zu diesem Zeitpunkt hat die Patientin eine schlechte Prognose.

ENGAGe (das Europäische Netzwerk der Interessengruppen für gynäkologischen Krebs) ist ein Netzwerk für Interessengruppen, die gynäkologische Krebsarten vertreten, insbesondere Eierstock-, Endometrium-, Gebärmutterhals-, Vulva- und weitere seltene Krebsarten. ENGAGe wurde 2012 von der ESGO, der Europäischen Gesellschaft für gynäkologischen Krebs, gegründet.



### Verweise:

1. Permuth-Wey J, Sellers TA. Epidemiology of ovarian cancer. *Methods Mol Biol.* 2009;472:413-37. <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/19107446>. Last Accessed 26 August 2014.
2. Cancer Research UK. Ovarian cancer survival statistics. <http://www.cancerresearchuk.org/cancer-info/cancerstats/types/ovary/survival/ovarian-cancer-survival-statistics>. Last Accessed 21 August 2014
3. National Cancer Institute. BRCA1 and BRCA2: cancer risk and genetic testing. <http://www.cancer.gov/cancertopics/factsheet/Risk/BRCA>. Last accessed: 6 August 2014
4. Cancer Research UK. Ovarian cancer mortality statistics. <http://www.cancerresearchuk.org/cancer-info/cancerstats/types/ovary/mortality/>. Last Accessed 4 September 2014
5. Cancer Research UK. Ovarian cancer symptoms. <http://www.cancerresearchuk.org/cancer-info/cancerstats/types/ovary/mortality/>. Last Accessed 4 September 2014
6. NIH Cancer Stat Facts: ovarian cancer, 2014

## Was sind die verschiedenen Stadien bei Eierstockkrebs?

Das Stadium sagt dem Arzt, wie weit der Krebs gewachsen oder fortgeschritten ist und ob er sich auch auf andere Organe ausgebreitet hat. Bei Eierstockkrebs wurden vier Stadien unterschieden.<sup>3</sup>

<p><b>Stadium 1</b></p> <p>Der Krebs befällt nur die Eierstöcke.</p>	<p><b>Stadium 2</b></p> <p>Der Krebs ist auch außerhalb der Eierstöcke gewachsen und wächst im Beckenbereich.</p>	<p><b>Stadium 3</b></p> <p>Der Krebs hat sich in der gesamten Bauchhöhle ausgebreitet.</p>	<p><b>Stadium 4</b></p> <p>Der Krebs hat sich von den Eierstöcken auf andere Körperorgane ausgebreitet, z.B. auch in die Leber oder in die Lunge.</p>
--	---	--	---

## Was sind die Symptome von Eierstockkrebs?

Die Symptome von Eierstockkrebs sind:<sup>4</sup>

- anhaltende Becken- und/oder Bauchschmerzen
- ein vergrößerter Bauchumfang / anhaltender Blähbauch
- Schwierigkeiten beim Essen und schnelles Sättigungsgefühl
- Häufiger Hahndrang

Da die Symptome von Eierstockkrebs oft unspezifisch sind und auch anderen Krankheiten zugeschrieben werden können (wie zB dem Reizdarmsyndrom (IBS)) sollten Sie dringend auf die oben genannten Symptome achten und diese bei Ihrem Arzt ansprechen! Denn etwa 60% der Patienten werden erst mit Eierstockkrebs diagnostiziert, wenn sich der Tumor bereits unbemerkt in einem fortgeschrittenen Stadium befindet (Stadium III oder IV), was den Erfolg der Behandlung leider erheblich verringert.<sup>5</sup>

Das „hochgradige seröse Eierstockkarzinom“ ist die häufigste Form von Eierstockkrebs. Ungefähr 70 Prozent der Eierstockkrebserkrankungen sind in der Tumobiologie „serös“, dies ist die aggressivste Form, aber auch genau die Tumorform, die am Besten auf die Chemotherapie anspricht, denn ca.<sup>6</sup> 90 Prozent der Eierstockkrebserkrankungen im Stadium III - IV sind häufig hochgradige seröse Karzinome des Eierstocks und sprechen gut auf die Behandlung an.

## Was sind die Risikofaktoren für Eierstockkrebs?

Das Risiko an Eierstockkrebs zu erkranken wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst, wie zum Beispiel dem Alter, dem Lebensstil oder ob man bereits Kinder geboren hat, sowie die familiäre Krebsbelastung. Des Weiteren ist das Risiko bei Frauen mit einer spezifischen vererbten genetischen VERÄNDERUNG, wie einer Mutationen in den BRCA1- oder BRCA2-Genen, sehr erhöht.<sup>8</sup> Aber auch andere Veränderungen in der weiblichen Genetik spielen eine Rolle. Gleichzeitig hilft jedoch eine Genmutation bei der Behandlung, denn bei einer Chemotherapie (mit z.B. Platinverbindungen) ist die Chemotherapie für Frauen mit einer Genmutation oftmals verträglicher und wirksamer. In der Bevölkerung wird bei ca. 1,4 Prozent der Frauen Eierstockkrebs diagnostiziert, 10 Prozent dieser Frauen haben eine Mutationen in den Genen und macht insgesamt 20 Prozent der erkrankten Frauen mit Eierstockkrebs aus.<sup>7</sup>

## Wie wird Eierstockkrebs diagnostiziert?

Derzeit gibt es keine zuverlässige Früherkennungsmethode von Eierstockkrebs, denn die Symptome bleiben häufig von den Frauen unbemerkt oder werden nicht ernst genommen. Einige klärende Untersuchungen können jedoch bei den oben genannten Symptomen durchgeführt werden, um Eierstockkrebs zu diagnostizieren. So, zum Beispiel, eine Blutuntersuchung auf den Tumormarker CA125, einem Protein, das von einigen Eierstockkrebsarten produziert wird. Bildgebene Verfahren, wie zum Beispiel der Ultraschall- und/oder der CT-Scan werden zudem eingesetzt, um Eierstockkrebs zu bestätigen oder auszuschließen.<sup>8</sup> Die endgültige Diagnose erfolgt jedoch immer durch eine Gewebebiopsie des verdächtigen Gewebes.

Faktenblatt

## Wie wird Eierstockkrebs behandelt?

Der chirurgische Eingriff, sowie eine anschließende Chemotherapie sind die Hauptbehandlungsmaßnahmen bei einer Ersterkrankung. Dennoch ist es leider immer noch so, dass in 70% der Fälle, (Stadium 3-4) der Eierstockkrebs wieder kommt. In diesen Fällen gibt es vielversprechende neue Behandlungsmethoden für Eierstockkrebs, in Form von Chemotherapie, Operation oder einer Antikörpertherapie sowie die Behandlung durch Parp-Inhibitoren. Basierend auf Ergebnissen großer klinischer Studien, wurden Leitlinien, für die am besten geeignete chirurgische und chemotherapeutische Behandlung, für Eierstockkrebs definiert. Denn eine Therapie/Operation in einem zertifizierten gynäkologisch-onkologischen Zentrum kann das Gesamtüberlebens bei Eierstockkrebs erheblich verbessern. Neue Behandlungsmethoden werden ständig erforscht und entwickelt, insbesondere bei dem hochgradigen serösen Karzinom sind Medikamente wie zB. Angiogenesehemmer - wie Bevacizumab, Parp-Inhibitoren - wie Niraparib, Olaparib und Rucaparib - sehr vielversprechend. Gentests sind zudem zusätzlich äußerst wichtig! Das Wissen darüber kann das Risiko für Eierstockkrebs in der eigenen Familie verringern und zum Weiteren kann die Patientin passend zu ihrem Krankheitsbild individuell therapiert werden.<sup>9</sup>

## Weitere Informationen

- [www.eierstockkrebs-deutschland.de](http://www.eierstockkrebs-deutschland.de)
- Cancer Research UK. Ovarian Cancer: [www.cancerresearchuk.org/cancer-help/type/ovarian-cancer/](http://www.cancerresearchuk.org/cancer-help/type/ovarian-cancer/)
- Target Ovarian Cancer: [www.targetovariancancer.org.uk](http://www.targetovariancancer.org.uk)
- Ovacom: [www.ovacom.org.uk/](http://www.ovacom.org.uk/)
- European Cancer Observatory: <http://eu-cancer.iarc.fr>
- EURO CARE: [www.eurocare.it](http://www.eurocare.it)
- ENGAGe: <http://esgo.org/ENGAGe>
- Women's silent cancers - The state of gynaecological cancers in Europe. Updated September 2013: <http://esgo.org/ENGAGe/Pages/resources.aspx>
- ENGAGe network members: <http://esgo.org/ENGAGe/Pages/NetworkMembers.aspx>
- ESGO: <http://esgo.org>

### Verweise:

1. WHO Globocan 2012. Population Fact Sheet. [http://globocan.iarc.fr/Pages/fact\\_sheets\\_population.aspx](http://globocan.iarc.fr/Pages/fact_sheets_population.aspx). Last accessed: 20 August 2014.
2. Ferlay J, et al. Eur J Cancer 2013;49:1374-403
3. Cancer Research UK. Stages of ovarian cancer. <http://www.cancerresearchuk.org/cancer-help/type/ovarian-cancer/treatment/stages-of-ovarian-cancer>. Last Accessed 20 August 2014.
4. Cancer Research UK. Ovarian cancer symptoms. <http://www.cancerresearchuk.org/cancer-help/type/ovarian-cancer/about/ovarian-cancer-symptoms>. Last Accessed 20 August 2014.
5. Cancer Research UK. Ovarian cancer survival statistics. <http://www.cancerresearchuk.org/cancer-info/cancerstats/types/ovary/survival/ovarian-cancer-survival-statistics>. Last Accessed 21 August 2014
6. Mc Cluggage WG et al. Data set for reporting of ovary, fallopian tube and primary peritoneal carcinoma: recommendations from the ICCR Modern Pathol 2015; 28:1101-1122.
7. The Cancer Genome Atlas Research Network: Integrated genomic analysis of ovarian carcinoma - Nature 2011; 474:609-615.
8. Cancer Research UK. Ovarian cancer tests. <http://www.cancerresearchuk.org/cancer-help/type/ovarian-cancer/diagnosis/ovarian-cancer-tests>. Last Accessed 20 August 2014.
9. National Cancer Institute. BRCA1 and BRCA2: cancer risk and genetic testing. <http://www.cancer.gov/cancertopics/factsheet/Risk/BRCA>. Last accessed: 6 August 2014

---

*ENGAGe möchte sich bei den Mitgliedern der Exekutivgruppe für ihr Engagement, sowie für die ständige Aktualisierung dieses Faktenblattes, bedanken.*

*ENGAGe bedankt sich herzlich bei der Autorin Andrea Krull (Eierstockkrebs Deutschland e. V.) für die Übersetzung des Faktenblattes Eierstockkrebs in die deutsche Sprache und bei Dr. med. André Hohn (Städtisches Krankenhaus, Kiel) für die inhaltliche und sprachliche Überprüfung.*

---